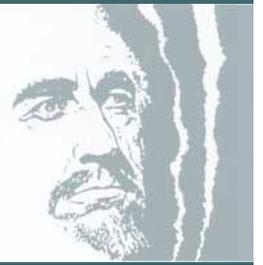


# JAHRESBRIEF 2014

GOTTLOB-FRICK-GESELLSCHAFT



## „Der Jahrhundertring und seine Protagonisten“



Thomas Voigt im Gespräch mit Franz Mazura, Dame Gwyneth Jones, Sir Donald McIntyre und René Kollo (v.l.), den Protagonisten des Jahrhundertrings von Chéreau.

Bei der Matinee 2014 kam es zu einem sensationellen Treffen der vorgenannten Künstler, die in dem berühmten Jahrhundertring von Chéreau auf der Bayreuther Bühne standen. Es war ein Glücksfall, dass diese Künstler am Künstlertreffen 2014 teilnahmen und diese außergewöhnliche Matinee zustande kam. Ein Videoausschnitt aus dem Chéreauring wurde ebenfalls gezeigt. Alles in allem ein einzigartiges Erlebnis für alle Besucher der Veranstaltung.



Das Künstlertreffen 2014 war erneut ein Höhepunkt im Reigen unserer Veranstaltungen. Nicht nur ein hervorragendes Konzert und eine Matinee der Extraklasse bleiben in bester Erinnerung, sondern auch die wiederum herzlichen und von großer Wiedersehensfreude geprägten Begegnungen, getreu dem Konzerttitel „O namenlose Freude“.

### Künstlertreffen 2015

**Konzert Samstag, 17. Oktober 2015, 16.30 Uhr Mühlehof Mühlacker**

**Junge Sängler – Glanzvolle Arien ----- Gesangsstars von morgen stellen sich in der Operngala vor  
zuvor 15.30 Uhr Festakt mit musikalischer Umrahmung und Verleihung der Gottlob-Frick-Medailen**

**Matinee Sonntag, 18. Oktober 2015, 11.00 Uhr Gemeindehalle Ölbronn**

**Gäste: Kammersänger Matti Salminen und Prof. Dr. Stephan Mösch**

Moderation: Michael Küster

Dieser Jahresbrief wird unterstützt von

**MÜHLACKER  
TAGBLATT**

**STADTWERKE  
MÜHLACKER**

## Grußwort des Präsidenten

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der Gottlob-Frick-Gesellschaft,  
zunächst sollen Meinungen und Reaktionen von Besuchern zu Konzert und Künstlertreffen voran gestellt werden:

*„Als regelmäßige Besucher der Veranstaltungen im „Mühlehof“ möchten wir Ihnen gratulieren und danken für die immer besser werdenden Darbietungen. Bereits der Festakt war durch die Vorstellung der Sängerbegleithe und die gelungenen Reden von Präsident Hey und Prof. Gerd Uecker beeindruckend. Das Konzert mit deutschen Opern und diesen hervorragenden Sängern war das Beste, was wir bis jetzt im Frick-Saal erleben durften, dies soll keinesfalls eine Einschränkung der anderen Konzerte sein, alle gefielen uns, aber dieses Mal war es besonders schön...“*

### **Beste Grüße Gisela Leuze**

*„Wie die letzten Jahre durften wir auch diesmal am Künstlertreffen teilnehmen und wie immer war es für uns der Höhepunkt des Jahres. Ja diesmal war es wiederum eine Steigerung. Wir schätzen besonders die familiäre Atmosphäre dieser Veranstaltung, bei der wir sehr viel nette und interessante Gespräche mit verschiedenen Künstlern führen konnten. Das Konzert ist kaum zu übertreffen und auch der Abend im Gemeindesaal Ölbronn sowie die Matinee am Sonntag waren ein Genuss...“*

### **Erika und Gerhard Wischniewski**

*„Was für ein Fest, was für ein außerordentliches Ereignis! Immer noch klingt es nach, was wir im Gedenken an unseren verehrten Lobl am letzten Wochenende in und um Ölbronn erleben durften. Das volkstümliche Konzert großartig und eines Metropolenpublikums würdig – die Matinee, hoch interessant und fesselnd, dabei in den verschiedenen Beiträgen zur Regiefrage brandaktuell –und, und, und nicht zuletzt die durchwegs spürbare Wärme vor und auch hinter den Kulissen; einmalig und nicht zu überbieten...“*

### **Prof. Dr. Hans Bruno Ernst, ehem. Landesakademiedirektor und früher Sängersolist an der Bayerischen Staatsoper**

So und ähnlich lauteten die anerkennenden Einträge in unserem Gästebuch, die wir nach dem Künstlertreffen 2014 erhielten. Auch in der Presse und den Medien wurden die Veranstal-



tungen als besonders gelungen gewürdigt. „Zahlreicher kamen sie denn je“ dieses Zitat aus Wagners „Tannhäuser“ gilt für alle Veranstaltungen des Jahres 2014: Konzert, Künstlertreffen und Matinee waren „ausverkauft“! Auch die Zahl der Ehrengäste aus dem künstlerischen Bereich, die dem Künstlertreffen 2014 den besonderen Glanz gaben, war erfreulich groß und besonders prominent. So konnten zum Beispiel die wichtigsten Protagonisten des legendären Jahrhundertrings der Bayreuther Festspiele begrüßt und bei der Matinee im Gespräch erlebt werden, dies waren: Hannelore Bode-Feldhoff (Sieglinde), Dame Gwyneth Jones (Brünnhilde), René Kollo (Siegfried), Sir Donald McIntyre (Wotan, Wanderer), Franz Mazura (Gunther), Hans Sotin (Wotan, Wanderer) und Ortrun Wenkel (Erda). Die renommierte „Opernwelt“ fragte in ihrem Bericht: „Wo sonst trifft man eine solche Zahl von Weltklassesängern?“ – bei uns im Opern-

dörfle Ölbronn. Auch sonst kann über eine positive Entwicklung berichtet werden. Die Mitgliederzahl ist leicht gestiegen. Zum Gedenken an den 20. Todestag von Gottlob Frick konnten in München beim Opernclub eine Gedenkveranstaltung und in Wien ein Konzert „Bassissimo“ im Schlosstheater Schönbrunn durchgeführt werden. Der SWR und der Deutschlandfunk sowie zahlreiche Presseorgane erinnerten in ausführlichen Sendungen und Berichten an den großen deutschen Bassisten. Alle geschilderten Erfolge wären nicht möglich ohne die Unterstützung unserer Mitglieder und Freunde, der Sponsoren/Spender und all den ehrenamtlichen Helfern. Ihnen gilt unser besonderer Dank.

Über alle weiteren Entwicklungen in der Gottlob-Frick-Gesellschaft informiert Sie der vorliegende Jahresbrief. Viel Freude beim Durchlesen. Bitte notieren Sie sich den Termin des nächsten Künstlertreffens 17./18. Oktober 2015 bereits jetzt ganz fest.

Ich grüße Sie in der Hoffnung auf eine erfolgreiche Zeit und ein gesundes Wiedersehen ganz herzlich.

In Verbundenheit

Hans A. Hey, Präsident der Gottlob-Frick-Gesellschaft

## Aus dem Präsidium

Im Berichtsjahr fanden vier Präsidiumssitzungen statt. Gegenstand unserer Präsidiumssitzungen waren die Künstlertreffen, die Finanzlage, Kooperationen mit anderen künstlerischen Organisationen, strategische Planungen,

Gedenkveranstaltungen zum 20. Todestag von Gottlob Frick, Kreation eines „Frick-Weines“, Herausgabe eines neuen Flyers für die Gesellschaft, Werbung für die Gedächtnisstätte, Mühlehof Mühlacker, Pressearbeit, Internet.

Das Präsidium hat seine Aufgaben wieder mit großer Sorgfalt wahrgenommen.

Im Vordergrund der Beratungen standen die Künstlertreffen. Das Programm für 2014 wurde eingehend vorberaten und einstimmig verabschiedet. Ziel hierbei ist es, das gewohnt hohe Niveau zu gewährleisten. Gleiches gilt für die Matinee. Das gesamte Team steht hier jedes Jahr aufs Neue vor einer organisatorischen Herausforderung.

Eine der wichtigsten Aufgaben in diesem Zusammenhang ist es, das ehrenamtliche Team zu stärken und den Zusammenhalt zu fördern.

Bürgermeister Norbert Holme berichtet regelmäßig über die Finanzlage und die Jahresabschlüsse. Im Rahmen der Finanzberichte wird auch diskutiert, wie das Sponsoring stabilisiert und ausgebaut werden kann, denn ohne Förderung der Gesellschaft durch Dritte wäre alles nicht machbar.

Die Kooperationen mit dem Anneliese Rothenberger-Wettbewerb Mainau und Debut, Weikersheim soll im Hinblick auf die gezielte Förderung junger Künstler fortgeführt und möglichst intensiviert werden. Auch eine Zusammenarbeit mit Musikhochschulen ist angedacht.

Fortgesetzt wurden die Beratungen über die strategische Ausrichtung der Gesellschaft. Dabei stellen sich zentrale Fragen, wie die Führung der Gesellschaft künftig aussehen kann. Nur ein schlagkräftiges und engagiertes Präsidium kann die Erreichung der Ziele unserer Gesellschaft sicherstellen.

Zum 20. Todestag von Gottlob Frick wurden im Münchner Bratwurstherzl und im Schloss Schönbrunn in Wien Gedenkveranstaltungen durchgeführt. In München war es der Opernclub München und in Wien die Otto Edelman Society, die für die Veranstaltungen verantwortlich zeichneten. Präsident Hans A. Hey vertrat uns bei beiden Veranstaltungen und war auch aktiv durch Beiträge unserer Gesellschaft beteiligt.

Die Idee eines „Frickweines“ wurde im Präsidium begeistert aufgenommen. In Zusammenarbeit mit der Weingärtnergenossenschaft Knittlingen sollte ein Wein ausgewählt werden, der dann als „Basso grandioso“ ausschließlich über die WG Knittlingen zu erhalten ist. Es wurde vorgeschlagen, dass eine kleine Gruppe nach Knittlingen gebeten wird, um den Wein zu verkosten und den „Basso grandioso“ auszuwählen (dazu mehr im Bericht in diesem Jahresbrief).



Eine Neuauflage und Überarbeitung unseres Werbeprospektes wird auch vorbereitet.

Parallel wird im Präsidium ständig darüber nachgedacht, wie die Attraktivität der Gedächtnisstätte und damit auch die Besucherzahl erhöht werden kann. Hier sind es vor allem Werbemaßnahmen außerhalb der Gedächtnisstätte im Rahmen von kulturellen Veranstaltungen, die das Besucherinteresse wecken sollen.

Das Präsidium beobachtet genau die Entwicklungen um den Mühlehof Mülhacker, dessen Zukunft nach wie vor offen ist. Vor allem unsere Programmgestaltung bei jährlichen Künstlertreffen

muss darauf abgestimmt werden. Dadurch können wir auf aktuelle Entwicklungen in dieser Angelegenheit flexibel reagieren.

Die Öffentlichkeitsarbeit hat einen hohen Stellenwert. Die Neugestaltung unserer Internetseite wird sehr positiv aufgenommen, Das Präsidium ist dankbar für Anregungen und Verbesserungsvorschläge.

Erneut kam uns die gute Atmosphäre im Präsidium bei unserer Arbeit zugute, so dass für 2014 ein durchweg erfolgreiches Fazit gezogen werden kann.

### Basso Grandioso

In Ölbronn, dem Geburtsort des großen deutschen Bassisten Gottlob Frick wird den Sängern mit der tiefsten Stimmlage besondere Aufmerksamkeit und Wertschätzung geschenkt. Deshalb wird das Operndörfle, wie es liebevoll von seinen Gästen genannt wird, oft auch als „Mekka der Bassisten“ bezeichnet. Die Gottlob-Frick-Gesellschaft, die das Andenken an ihren Namensgeber und alle Bassisten besonders pflegt, möchte diesen Ruf noch weiter ausbauen und verstärken. Bässe und Rotwein haben die Gemeinsamkeit, dass sie sorgfältig reifen müssen, um ihre höchste Vollkommenheit zu erlangen. Es liegt also nahe, den Königen vom tiefen D einen edlen Rotwein zu widmen, zumal Gottlob Frick selbst einen guten Tropfen schätzte. Um diese Idee in die Tat umzusetzen, traf sich in der Weingärtner Genossenschaft Knittlingen ein Kreis von Weinkennern, gebildet aus Vertretern der Wirtschaft und Gesellschaft und Förderern und Freunden der Gottlob-Frick-Gesellschaft. Diese prominente Jury rund um den Landrat des Enzkreises Karl Röckinger wählte nun in einer verdeckten Weinprobe aus den Rotweinen des Ölbronn-Dürrner Eichelbergs einen vollmundigen „Regent“ des Jahrgangs 2012 als den Besten aus. Das ehemalige Wohnhaus der Familie Frick grenzt an diese Weinlage und ein Weg, der zum Eichelberg führt, trägt den Namen des Sängers.

In einer edel gestalteten Flasche, die dezent im Etikett mit dem Porträt von Gottlob Frick geschmückt wurde, ist der Basso Grandioso jetzt auf den Markt gekommen. Die Flasche kostet Euro 9.95 und wird ausschließlich über die Weingärtner Genossenschaft Knittlingen verkauft. Der Musikfreund, der diesen Wein erwirbt, tut auch etwas für Kultur und Gesang, denn die Gottlob-Frick-Gesellschaft erhält einen Anteil vom Erlös, vornehmlich um damit junge Nachwuchssänger zu fördern. Sangesfreunde – vor allem wenn diese Bässe sind – werden über den ihnen speziell gewidmeten Wein besonders erfreut sein. Alle Opernfreunde wird der Geschmack dieses ausgewählten Tropfens beeindruckt. Ob jedoch ein Gerücht, das bereits kursiert, stimmt, dass der Tenor nach dem Genuss von Basso Grandioso den Gipfel zum hohen C mühelos erklimmt und der Bassist viel leichter in den tiefen Keller zum D hinabsteigt, das kann nur selbst ausprobiert werden. Prost!

Bezugsquelle des Basso Grandioso Weingärtnergenossenschaft Knittlingen, Wiesenstraße 40 Telefon 07043/952885.



### ♥ lichen Glückwunsch

Hans A. Hey feierte seinen 80. Geburtstag

Am 1. Weihnachtsfeiertag 2014 gab es etwas Besonderes zu feiern. Unser Präsident Hans A. Hey feierte seinen 80. Geburtstag. Solch ein Tag ist natürlich nicht nur Anlass zu feiern, sondern auch Dank zu sagen. Unser Präsidium dankte Hans A. Hey von ganzem Herzen für seinen unermüdlichen Einsatz für die Ziele der Gottlob-Frick-Gesellschaft. Nicht nur, dass er die

Initiative ergriff zur Gründung der Gesellschaft, er ist es auch, der mit immer wieder neuen Ideen die Arbeit der Frick-Gesellschaft voran bringt. Wir hoffen und wünschen, dass er uns noch lange mit seinem Elan und seiner Tatkraft unterstützen kann.

Im Rahmen einer gemütlichen Geburtstagsrunde erhielt Hans Hey ein Präsent, über das er sich sehr freute.

Alles Gute weiterhin.

### Der Richard Wagner Verband Baden-Baden/ Pforzheim Mitglied bei der Gottlob-Frick-Gesellschaft

Der sehr aktive Richard Wagner Verband Baden-Baden/Pforzheim ist seit kurzem Mitglied bei der Gottlob-Frick-Gesellschaft. Da es das größte Anliegen des Richard Wagner Verbandes ist, junge Musikerinnen und Musiker zu fördern, gibt es große Übereinstimmung mit unserer Zielsetzung, jungen Sängerinnen und Sängern eine Auftrittsmöglichkeit vor dem fachkundigsten Publikum – das denkbar ist – zu geben und eine Begegnung der Generationen zu ermöglichen. Darüber hinaus veranstaltete die Gottlob-Frick-Gesellschaft schon mehrfach Opernkonzerte, die dem Bayreuther Meister gewidmet waren und hat beim Künstlertreffen laufend eine Elite von Wagner-Sängern zu Gast.

Gerne weisen wir auf folgende Veranstaltungen des Richard-Wagner-Verbandes hin:

**Pforzheimer Monatstreffen „Bei Wagners“**, jeweils montags um 15.00 Uhr Kaffeetafel im Parkhotel

**Baden-Badener „Jour Fix“ im Hotel „Atlantic“** jeweils am 1. Mittwoch des Monats um 15.00 Uhr

Gäste sind bei allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

Zwei interessante Veranstaltungen stehen im 2. Halbjahr 2015 an:

**Mittwoch, 30. September 2015** Forum Pforzheimer Zeitung Konzert des Südwestdeutschen Kammerorchesters Pforzheim mit Stipendiaten des Richard-Wagner-Verbandes Baden-Baden/Pforzheim, 19:00 Uhr, €8,--

**Sonntag, 1. November 2015**

Fahrt zum Staatstheater Karlsruhe Großes Haus

PARSIFAL, Oper von Richard Wagner, Beginn 16.00 Uhr Abfahrt Pforzheim Messplatz: 14.30 Uhr Kosten Bus + Karte € 59,--

Anmeldungen an Frau Karen Streich, Baden-Baden, Stadelhoferstraße 13, Tel. 07221-24946, E-Mail karen.steich@t-online.de



## Aus der Gottlob-Frick-Gedächtnisstätte

### “Stahlharte“ Männer mit wohlklingenden Stimmen“



Der Werkschor der Firma Witzemann GmbH machte an diesem Samstag einen schon lange geplanten Besuch. Organisator Rudi Pfeiffer brachte die sangesfreudigen Männer nebst Partnerinnen zur Besichtigung. Anschließend gab es noch einen gemütlichen Ausklang in der Ölbronner Besenwirtschaft

“Einfahrtsstühle“. Der Senior der Betreiber-Familie, Karl Wilhelm, altgedientes Mitglied beim Ölbronner Gesangverein, sprang dabei als Ersatz für die fehlenden Chor-Tenöre ein. Ein unvergesslicher Abend mit Wein, Schlachtplatte, Gesang und dem Austausch von Anekdoten über Gottlob Frick.

### “Familientreffen im Frick-Museum“

Die selbst sangesbegeisterte Ölbronnerin Elvira Scheible-Saler kam im Rahmen eines Familientreffens, bei welchem stets der Besuch einer besonderen Einrichtung mit eingeplant wird, mit ihren Verwandten vorbei. Hierbei erwies sich die Gruppe schon zu Beginn als herrlich unkompliziert, weil sie ein im Rollstuhl sitzendes Familienmitglied kurzerhand gemeinsam einfach die



Wort näher zu bringen. Die Tochter Simone, ihres Zeichens Dirigentin eines Damenchores, will sobald sich einmal die Möglichkeit ergibt, mit ihren Sangeskolleginnen der Gedächtnisstätte einen Besuch abstatten.

### “Zwei Generationen interessierter Besucher“

Ein in Ölbronn wohnhaftes Ehepaar kam mit seinen beiden Töchtern zu Besuch, wobei die ältere schon mal mit ihrer Ölbronner Schulklasse zu Gast war. Da in der Familie die Liebe zur Musik und musikalische Früherziehung eine große Rolle spielt, gab die ausgesprochen begabte junge Dame an Fricks



Flügel eine bemerkenswerte Kostprobe ihres Könnens. Wie man sieht, nicht nur bereits gestandene Musiker/innen, wie im Jahre 2013 z.B. die Pianistin Dr. Anna Zassimova, erhalten hier die Möglichkeit, auf dem historischen Instrument des großen Kammersängers zu spielen. Nein, auch und gerade der Nachwuchs darf sich gerne versuchen, denn es gilt beim Singen wie beim Erlernen eines Instruments die Maxime: man kann nicht früh genug damit anfangen.....

### “Alte Verbindungen rosten nicht...“

Der Sängerbund Neckarhausen, welcher im Jahre 1979 ein gemeinsames Konzert mit Gottlob Frick veranstaltete, kam mit sechzig (!) Personen an einem Sonntag “Frühmorgens, wenn die Hähne krähen“. Unterstützt von den Präsidiumsmitgliedern Markus Bauerle, Cornelia Seidel-Bauerle, Rolf Kowalski und Michael Seil, sowie dem Vorsitzenden des Ölbronner “Liederkranz“ Thomas Schrenk, wurden der Sängerbund in jeweils zwei gleich starke Gruppen aufgeteilt. Vizepräsident Adalbert Bangha übernahm im Sitzungssaal des Ölbronner Rathauses mit einer Powerpoint-Präsentation und Audio-Einspielungen einen Teil der unterhaltsamen Informationen über den “Schwarzen Bass aus Ölbronn“. Kurator Matthias Kieselmann



hatte derweil die andere Gruppe in der Gedächtnisstätte zur Erläuterung von Leben und Karriere des berühmtesten Ölbronner Bürgers. Am Ende überreichte man Vize Adalbert Bangha, der den an diesem Tag leider verhinderten Prä-

sidenten Hans A. Hey vertrat, noch Unterlagen für das reichhaltige Frick-Archiv, u.a. eine Tonaufnahme des Konzerts von 1979. Ein einmal mehr gelungenes Zusammenspiel von engagierten Ehrenamtlichen und interessierten Sängerkameradinnen und -kameraden.



### “Gottlob Frick und der Musikverein Ölbronn“

Seit einigen Jahren öffnet die Gedächtnisstätte ihre Pforten, wenn der Musikverein Ölbronn rund ums Ölbronner Rathaus seine traditionelle “Hocketse“ veranstaltet. Auch 2014 lockte durch die Verbindung von mit viel Liebe gemachter Blasmusik und der Museumsöffnung eine große Zahl von Besuchern an, die sich nach dem Lauschen der Klänge des ortsansässigen Blasorchesters und einem rustikalen Vesper nebst Kaffee und Kuchen auf Entdeckungstour durch das Leben Gottlob Fricks begaben. Darunter auch die Familie Heugel aus Maulbronn-Zaisersweiher, die auf den Vorschlag unseres Kurators der Verbindung aus Musik, gutem Essen und Anekdoten aus dem Leben eines großen Opernsängers gefolgt war.

Unterstützt von den Präsidiumsmitgliedern Markus Bauerle, Cornelia Seidel-Bauerle, Rolf Kowalski und Michael Seil, sowie dem Vorsitzenden des Ölbronner “Liederkranz“ Thomas Schrenk, wurden der Sängerbund in jeweils zwei gleich starke Gruppen aufgeteilt. Vizepräsident Adalbert Bangha übernahm im Sitzungssaal des Ölbronner Rathauses mit einer Powerpoint-Präsentation und Audio-Einspielungen einen Teil der unterhaltsamen Informationen über den “Schwarzen Bass aus Ölbronn“. Kurator Matthias Kieselmann



### “Hand in Hand an die Wand“

An diesem Dienstagabend fanden weitere Handabdrücke prominenter Künstler Einzug in der “Ruhmeshalle“ der Gottlob-Frick-Gesellschaft. Die Ehrenamtlichen Ulrich Arnold und Thomas Schrenk sorgten mit ihrer Hände Arbeit dafür, daß die 2013 beim Künstlertreffen neu ins besondere Gästebuch der Gottlob-Frick-Gesellschaft aufgenommenen Handab-

drücke ihren Platz im Sitzungssaal des Rathauses fanden. Die weltweit einmalige Galerie wurde somit um zehn weitere Abdrücke erweitert, im neuen Jahr 2015 werden insgesamt sogar elf neue hinzukommen.

### “Jedes Jahr zur selben Zeit..“

Auch 2014 trafen sich zum Abschluß des Künstlertreffens der



Gottlob-Frick-Gesellschaft wieder lieb gewordene Freunde zu einem gemütlichen Ausklang eines kulturellen Hochgenusses. Dieses Jahr zum ersten Mal bei diesem Programmpunkt dabei war das Ehepaar Erika und Gerhard Wischniewski. Die beiden kamen durch die enge Verbindung zu Präsident Hans A. Hey, der Mitglied im

selben Internet-Klassikforum ist, nach Ölbronn und sind von der Veranstaltung absolut hingerissen. Denn auch und gerade Menschen, die sich via Internet über Klassik, Oper usw. austauschen, schätzen es ungemein, wenn man neben aller digitalen Verbindung auch mal noch ganz altmodisch und so quasi “analog“ mit Gleichgesinnten bei einem Gläschen Wein über alles plaudern kann. So entstand auch in diesem Jahr eine Runde, die sich über die unterschiedlichsten Themen aus dem Bereich der Oper und der klassischen Musik austauschte.

Fortsetzung folgt am 18.10.2015



## Das Operndörfle Ölbronn im Glanz der großen Namen

Beim Künstlertreffen der Gottlob-Frick Gesellschaft am 18./19. Oktober 2014 traf sich die Opernprominenz – Die Besucher im vollbesetzten Gottlob-Frick-Saal des „Mühlhof“ fragten sich: „Ja kann das sein?“ als die Namen der Ehrengäste während des Festaktes von Präsidiumsmitglied Norbert Holme verlesen wurden.

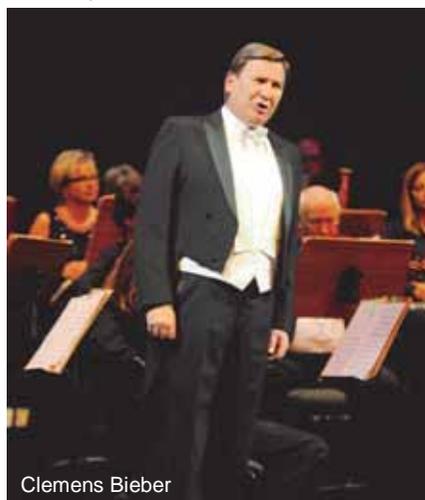


Verleihung der Frick-Medaille an erstmals anwesende Ehrengäste



Frick-Medaille in Gold an Prof. Gerd Uecker (li.), rechts Präsident Hans A. Hey

Ja es konnte sein, dass unvergessene Weltklasse-Sänger, wie Dame Gwyneth Jones, Anja Silja, Ruth-Margret Pütz, René Kollo, Donald McIntyre, Franz Mazura und Hans Sotin zusammen mit zahlreichen anderen Sängerlegenden beim Jahrestreffen der Gottlob-Frick-Gesellschaft anwesend waren. Höhepunkt der Gästeehrungen war die Verleihung der Gottlob-Frick-Medaille in Gold an den ehemaligen Intendanten der Dresdner



Clemens Bieber

Jahresbrief 2014

Semperoper Gerd Uecker, weltweit einer der profiliertesten Opernpraktiker und Dozenten für Operninterpretation. Kenntnisreich und humorvoll leitete Hans A. Hey, der Präsident der Gottlob-Frick-Gesellschaft, in seiner Laudatio ausgehend von den Schwierigkeiten, die junge Sänger am Anfang ihres „Traumberufs“ haben, zu den jahrzehntelangen Verdiensten, die sich Gerd Uecker bei der Ausbildung und Förderung des Sängernachwuchses erworben hat, hin. In seinen kurzen nachdenkenswertes Dankesworten betonte Gerd Uecker die Notwendigkeit, in einer digital kommunizierenden Welt Musik als universell verständliche Sprache der Menschheit zu erhalten. Im Sturm eroberte der Tenor Clemens Bieber bereits am Anfang des Festkonzertes die Herzen der Zuhörer, als er den unvergänglichen Operschlager „Ach so fromm, ach so traut“ aus Friedrich von Flotows Oper „Martha“ mit lyrischem Schmelz sang. Im nachfolgenden Duett „Ja seit früher Kindheit Tagen“ aus derselben Oper vereinigten sich die Stimmen



Claudius Muth (li.) und Clemens Bieber (re.)

des voluminösen Basses Claudius Muth und dem strahlenden Tenor Clemens Bieber. Bei vielen Besuchern wurden Erinnerungen geweckt, weil dieses Duett ein Glanzstück von Fritz Wunderlich und Gottlob Frick war. Vollends verzauberte die lebendig verführerische Sopranistin Miriam Portmann, als sie mit warmem, gefühlvollem Ton das populäre Lied „Letzte Rose“ innig erfüllt vortrug. Ein Auftakt nach Maß! In der „Freischütz-Ouvertüre“, dieser Perle romantischer Mystik, konnte das Heilbronner Sinfonieorchester unter der souveränen Leitung seines bewährten langjährigen Dirigenten sein ganzes Können zeigen. Gekonnt arbeitete Maestro Braschkat die wechselnden Stimmungen von finsternen Mächten, Wald und Liebe fein differenziert heraus. Überzeugend gelang es Clemens Bieber mit heldischen Tönen die Verzweiflung des Jägerburschen Max in der berühmten Arie „Durch die Wälder, durch die Auen“ auch darstellerisch eindrucksvoll herauszuarbeiten. In der dramatischen Rachearie „Schweig, schweig“ des diabolischen Kaspar muss Claudius Muth fast den gesamten Umfang des Bassregisters vom tiefen bis zum hohen fis durchmessen und dabei noch schwierige Koloraturen bewältigen. Eine Herausforderung für jeden Bassisten, die Claudius Muth sicher meisterte. Die träumerisch melancholische Schilderung der inneren Stimmung der Agathe in der Arie „Wie nahte mir der Schlummer“ gelang



Miriam Portmann

Miriam Portmann durch sensible Einfühlung, sängerisches Ausdrucksvermögen und glaubhafte Darstellung. Beethovens grandiose Freiheitsoper „Fidelio“ stellt an Orchester und Gesangssolisten höchste Anforderungen. Energisch formte Peter

Braschkat bereits die Einleitung der Ouvertüre. Tonschön und harmonisch arbeitete der Dirigent mit den einzelnen Instrumentengruppen die wechselnden Themen des Werkes prägnant heraus und wahrte dennoch den großen Atem des sinfonischen Charakters. Ein ganz besonderes Lob den präzise intonierenden Hörnern und dem ganzen Orchester für die ausgezeichnete Wiedergabe dieses vertrackt schwierigen Stückes. Als Rocco durfte Claudius Muth in der sogenannten „Goldarie“ in väterlicher Gemütlichkeit seine Weisheiten von Liebe und Geld verkünden. Tief bewegt vereinten sich die Stimmen von Tenor, Sopran und Bass im Terzett „Euch werde Lohn in bessern Welten.“ Die Stimmung wurde getroffen. Rasch und routiniert fing Peter Braschkat seine Sänger ein, als diese davon zu laufen drohten. Die Dramatik erreichte einen ersten Höhepunkt in der großen Arie der Leonore „Abscheulicher, wo eilst Du hin“. Miriam Portmann gelang es, sowohl die tiefe Empfindsamkeit der liebenden Gattin als auch die großen dramatischen Ausbrüche der heroischen Kämpferin stimm-schauspielerisch perfekt zu vermitteln. Trotz der enormen stimmlichen Anforderungen blieb der warme Herzenston durchgängig erhalten; er könnte ein unverwechselbares Erkennungsmerkmal dieser Sopranistin werden. Die Dramatik kulminiert in der Kerkerzene „Gott! Welch Dunkel hier“. Clemens Bieber sang den Anfangston des Rezitativs mit leichtem Stimmansatz und dem Ausdruck tiefster Resignation. In der nachfolgenden Arie steigerte er sich in großen Melodienbögen bis zur fast wahnhaften Vision von Leonore als Retterin aus allen Leiden. Clemens Bieber meisterte diese gesangsdramatisch zu den grandiosesten Kompositionen des Operschaffens gehörende Szene meisterhaft. Hut ab vor den Leistungen, die dieser großartige Tenor auf dem gesangstechnischen „Höllennritt“ vom lyrischen Lyonel in „Martha“ über den verzweifelten Max im „Freischütz“ bis hin zur äußersten Dramatik des Florestan in Beethovens „Fidelio“ vollbrachte. Im abschließenden Duett „O namenlose Freude“ steigerten sich Miriam Portmann und Clemens Bieber zu höchstem Jubel – ein Jubel, der vom begeisterten Publikum dankbar erwidert wurde.





Thomas Voigt im Gespräch mit Franz Mazura, Dame Gwyneth Jones, Sir Donald McIntyre und René Kollo (von links)



Zeichnung von Franz Mazura

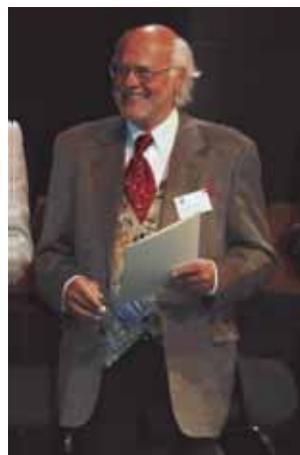


Prof. Hans Peter Lehmann erzählt von seinem Abenteuer Ring in Taipeh

Die **Matinee** am Sonntagmorgen in der Gemeindehalle Ölbronn war erneut ein besonderer Höhepunkt. Franz Mazura lebhaft, vital, eloquent wie eh und je wurde aus Anlass seines 90. Geburtstags würdig geehrt und gefeiert, besonders als der Universal-künstler über seine derzeit laufenden aktuellen Auftritte als Sänger berichtete. Wie inszeniert man Richard Wagners „Walküre“ in Taipeh in Vietnam, einem Opern-Entwicklungsland? Der erfahrene Regisseur und Intendant Hans-Peter Lehmann berichtete von seinen Erfahrungen und Erlebnissen im fernen Land mit ansteckender, leidenschaftlicher Begeisterung. Ein Glücksfall der ganz besonderen Art war es, dass 7 Protagonisten des berühmten Chéreau-Ringes bei den Bayreuther Festspielen, der in die Operngeschichte eingegangen ist, anwesend waren. Weltweit wahrscheinlich eine Einmaligkeit, verwirklicht in dem kleinen Flecken Ölbronn. Dame Gwyneth Jones, Brünnhilde, Hannelore Bode, Sieglinde, Ortrun Wenkel, Erda, René Kollo, Siegfried, Sir Donald McIntyre, Wotan/Wanderer, Franz Mazura, Gunther und Hans Sotin, Wotan/Wanderer berichteten über dieses Stück Operngeschichte. Thomas Voigt steuerte die „ewig jungen“ Operngrößen routiniert wie immer. Adalbert Bangha, der Vizepräsident der Gesellschaft, leitete die Matinee charmant-konsequent und überwand mit dem Helfer- Team der Gesellschaft alle technischen Hindernisse. O namenlose Freude. Im Künstlertreffen 2014 der Gottlob-Frick-Gesellschaft erfüllte sich das Motto aller Veranstaltungen auf's Schönste.



Renate Behle



Klaus Wallprecht



Uwe Eikötter



Ständchen für die Gäste: Der Chor der Ehrenamtlichen mit dem Klassiker „Die Rose“



Prof. Dr. Stephan Mösch, Musikhochschule Karlsruhe



Bärbel Kleibner-Vogt mit Gatte



Ehrgäste bei der Verleihung der Gottlob-Frick-Medaille



Marianne Bode-Feldhoff





Anja Silja, Dame Gwyneth Jones, Bernadette Schäfer



Erwin Feith, Raimund Gilvan



Clemens Bieber, Franz Mazura



Klaus Günther, Claes Ahnsjö



Victor van Halem



Adrian Müller



Siegmund Nimsgern, Sir Donald McIntyre

#### Ehrengäste 2014

Claes H. Ahnsjö Kammersänger  
 Renate Behle Opernsängerin  
 Clemens Bieber Kammersänger  
 Hannelore Bode-Feldhoff Kammersängerin  
 Lothar Brandt Chefredakteur  
 Professor Peter Braschkat Dirigent  
 Professor Jürgen Budday Kirchenmusikdirektor  
 Thorsten Büttner Opernsänger  
 Manfred Capell Kammersänger  
 Hubertine Crass  
 Uwe Eikötter Opernsänger  
 Professor Dr. Hans-Bruno Ernst Akademiedirektor i.R.  
 Brigitte Esser  
 Elke Estlinbaum-Frank Kammersängerin  
 Professor Jörg Faerber Dirigent  
 Gerd Feldhoff Kammersänger  
 Erwin Feith Opernsänger  
 Gerd Fleig Musikdirektor  
 Lothar Fritsch Opernsänger  
 Gerti Fritsch-Arras Opernsängerin  
 Dieter Fuoß Redakteur  
 Professor Raimund Gilvan Opernsänger  
 Jutta Goll Opernsängerin  
 Klaus Günther Musikjournalist  
 Reinhard Hagen Kammersänger  
 Professor Gudrun Hartmann-Wild Regisseurin  
 Dame Gwyneth Jones Kammersängerin  
 Helena Jungwirth Kammersängerin  
 Franz-Josef Kapellmann Kammersänger  
 Alexander Kiechle Opernsänger  
 Bärbel Kleibner-Vogt Opernsängerin  
 René Kollo Kammersänger  
 Günter Könemann Generalintendant a.D.  
 Professor Adalbert Kraus Opernsänger

Professor Hans-Peter Lehmann Regisseur  
 Dieter Lindauer Journalist  
 Franz Mazura Kammersänger  
 Sir Donald McIntyre Opernsänger  
 Professor Dr. Stephan Mösch Musikhochschule Karlsruhe  
 Adrian Müller Dirigent  
 Claudius Muth Opernsänger  
 Professor Siegmund Nimsgern Opernsänger  
 Dr. Sieglinde Pfabigan Chefredakteurin  
 Markus Popp Kapellmeister  
 Miriam Portmann Opernsängerin  
 Ruth-Margret Pütz Kammersängerin  
 Guy Ramon Kammersänger  
 Professor Claus Rößner Musikwissenschaftler  
 Reinhild Runkel Kammersängerin  
 Bernadette Schäfer Opernsängerin  
 Dieter Schnabel Vorsitzender des Kritikerverbandes  
 Professor Helene Schneiderman Kammersängerin  
 Wolfgang Schöne Kammersänger  
 Eike Wilm Schulte Kammersänger  
 Anja Silja Kammersängerin  
 Professor Hans Sotin Kammersänger  
 Ludwig Steinbach Kritiker  
 Erich Syri Kammersänger  
 Aurelia Syri-Schwenninger Opernsängerin  
 Hans Tschammer Opernsänger  
 Waltraud Uhl  
 Ute Vinzing, Kammersängerin  
 Victor von Halem, Opernsänger  
 Klaus Wallprecht Opernsänger  
 Ortrun Wenkel Opernsängerin  
 Rüdiger Wohlers Kammersänger  
 Prof. Eduard Wollitz Kammersänger



## Einladung zur Mitgliederversammlung 2015

Sehr geehrte Mitglieder der Gottlob-Frick-Gesellschaft,  
wir laden Sie sehr herzlich ein zur Mitgliederversammlung am Freitag, 07. August 2015,  
18:30 Uhr, Gaststätte Bahnhöfle, Hindenburgstraße 73, 75248 Ölbronn-Dürren, Ortsteil Ölbronn.

### Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Bestellung eines Protokollführers
4. Geschäftsberichte 2013/14/Finanzbericht und  
Sonstiges:
  - a. Aktivitäten 2013/2014
  - b. Finanzbericht und Mitgliederstatistik 2013/2014
  - c. Bericht über die Gottlob-Frick- Gedächtnisstätte
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache zu den Berichten
7. Antrag auf Entlastung des Präsidiums und Geschäftsführung
8. Neuwahl der Präsidiumsmitglieder
  - a. Wahl der Präsidentin/des Präsidenten
  - b. Wahl der Vizepräsidentin/des Vizepräsidenten
  - c. Wahl der Geschäftsführerin/ des Geschäftsführers
  - d. Wahl der Beisitzerinnen und Beisitzer
9. Wahl der Rechnungsprüfer
10. 20 Jahre Gottlob-Frick-Gesellschaft Rückblick – Ausblick
11. Vereinsziele/Projektplanungen für die kommenden Jahre
12. Antrag des Präsidiums
13. Antrag auf Satzungsänderung
14. Verschiedenes
15. Schlusswort

Hans A. Hey  
Präsident der Gottlob-Frick-Gesellschaft

Dr. Anna Zassimova - Klavierkonzert auf der Landesgartenschau Mühlacker, Freitag, 31.7.2015



#### **Werke der Romantik**

Die Gottlob Frick-Gesellschaft sponsert den Klavierabend mit Dr. Anna Zassimova im Rahmen ihrer Förderung junger Künstler und in Anerkennung der hervorragenden Zusammenarbeit mit der Stadt Mühlacker.

**Freitag, 31.7.2015, 19.00 - 20.30 Uhr**  
**Sparkassenbühne, Gartenschauelände Mühlacker**

Die Pianistin, Kunsthistorikerin und Musikwissenschaftlerin machte in den letzten Jahren mit Einspielungen wenig bekannter Meisterwerke russischer Komponisten um 1900 auf sich aufmerksam. Die Wiederentdeckung des russisch-französischen Komponisten Georges Catoire verbindet sich mit ihrem Namen.

Unser **Dank** gilt ein weiteres Mal unserem ehrenamtlichen Helferteam, das uns auch im Jahre 2014 wieder engagiert und erfolgreich zur Seite stand. Das Helferteam ist und bleibt der Garant für den reibungslosen Ablauf unserer Künstlertreffen und unserer sonstigen Arbeit während des Jahres. Unser Dankeschön ist auch gleichzeitig Ausdruck der Anerkennung und des Respekts für diesen Einsatz.

Danke sagen wir auch wieder unseren Sponsoren und Förderern, die uns maßgeblich finanziell unterstützen: Sparkasse Pforzheim Calw, Sparkassen-Versicherung, Stadtwerke Mühlacker, Mühlacker Tagblatt/Elser-Gruppe, Avantec Zerspantechnik Illingen, EnBW, LBBW, Hans A. Hey, Oberbürgermeister Frank Schneider und Förderer, die nicht genannt werden wollen.

Redaktion bzw. redaktionelle Mitarbeit/Fotos:  
Adalbert Bangha, Elisabeth Freitag, Hans A. Hey, Matthias Kieselmann, Rolf Kowalski

